

## Fleisch – Bio-Fleisch – Vegetarisch: So unterschiedlich sind die Auswirkungen auf die Umwelt

Die Klimakrise und unsere Ernährung sind eng miteinander verbunden. Speziell unser Fleischkonsum spielt eine bedeutende Rolle für unsere Umwelt.

Wundert Dich das? Nein, wahrscheinlich nicht.

Aber vielleicht ist es durchaus überraschend, WIE eng Klimaschutz und Fleischproduktion miteinander in Verbindung stehen.

Denn Fakt ist: Die fünf weltgrößten Fleisch- und Milchkonzerne produzieren mehr klimaschädliche Gase als der Ölriese Exxon. Das liegt nicht allein am Methanausstoß verdauender Kühe, sondern vor allem daran, dass für die Futtermittelproduktion riesige Landflächen zusätzlich in die Intensivbewirtschaftung genommen werden. Dort wo die Pflanzen die künstlichen Düngemitteln nicht restlos aufnehmen, kann im Boden Lachgas entstehen und in die Atmosphäre entweichen. Ein Treibhausgas, das 300 Mal stärker wirkt als Kohlendioxid.

Wusstest Du, dass wir mehr als die Hälfte unserer landwirtschaftlichen Flächen für den Anbau von Viehfutter nutzen? Und für unsere Nutztiere reicht diese große Menge heimischer Futtermittel noch nicht einmal aus. Wir importieren deshalb weitere Futterpflanzen aus Nord- und Südamerika - über viele klimaschädigende Transportkilometer hinweg.

Wenn Du Fleisch essen möchtest, sollte Du daher auf regionales Bio-Rindfleisch setzen. Und unbedingt auf Weidehaltung. Natürlich stoßen auch Biorinder das klimabelastende Methan aus. Grasens die Kühe aber auf der Weide, so kann diese Fläche Klimagase in etwa gleicher Höhe binden. Ein Nährstoffkreislauf entsteht. Allerdings funktioniert das Prinzip nur, wenn die Wiese frei von Kunstdünger bleibt und nicht zu viele Kühe darauf grasen.

Und nun? Vielleicht hast Du ja Lust auf einen vegetarischen Sommerabend bekommen? Dann lass Dich von unserer [Rezeptsammlung](#) inspirieren!

Wir wär's mit einem fruchtigen [Gerstensalat](#), [orientalischem Tabouleh](#) oder einem [frischen Brot mit Kräuterbutter](#)?

---

### Am Rande

Nur ein Prozent der Biotiere werden in kleinen Schlachtbetrieben zerlegt. Die meisten Biobauern lassen ihre Tiere in Großbetrieben verarbeiten – dort wo die Mitarbeiter\*innen aktuell so stark vom Coronavirus betroffen sind. Eine Vorreiterrolle in der Tierzerlegung- und Verarbeitung spielen die Tagwerk-Bio-Metzgerei und die Herrmannsdorfer Metzgerei. Beide Betriebe können sogar besichtigt werden.

## Quellen & noch mehr Wissen

- Fleischatlas 2013: Daten und Fakten über Tiere als Nahrungsmittel (PDF) Heinrich-Böll-Stiftung. Abgerufen am 13. Dezember 2019.
- Fleischatlas 2018: Daten und Fakten über Tiere als Nahrungsmittel – Rezepte für eine bessere Tierhaltung (PDF) Heinrich-Böll-Stiftung. Abgerufen am 2. Dezember 2019.
- Zukunftsfähige Landwirtschaft. Herausforderungen und Lösungsansätze, herausgegeben vom Oekom Verlag GmbH, 2019.
- Landwirtschaft verstehen. Fakten und Hintergründe, herausgegeben vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (PDF), 2014. Abgerufen am 3. Januar 2020.
- Futtermittel: regional ist zukunftsfähig. Heimische Alternativen zu importiertem Eiweißfutter (PDF), herausgegeben von germanwatch, 2015. Abgerufen am 24. Juni 2020

## Politisches Engagement

Es gibt aktuell zwei Petitionen, die sich mit der Nutztierhaltung und -verwertung befassen: Einen Aufruf zum Verbot von Mega-Schlachthöfen wie Tönnies. [Klicke hier](#)

Und einen zum Mercosur-Handelsvertrag, der Billig-Fleischimporte und die Rodung von Regenwald zur Folge haben wird. [Klicke hier](#)

Außerdem kannst Du mit Deiner Unterschrift das Aktionsbündnis »Artgerechtes München« unterstützen. [Klicke hier](#)

## Über Green City e.V.

Green City e.V. ist seit 1990 als Umweltorganisation für ein grünes und lebenswertes München aktiv. 25 Mitarbeiter\*innen setzen sich zusammen mit über 2.500 Ehrenamtlichen und Mitgliedern für stadtverträgliche Mobilität, verantwortungsvollen Umgang mit Energie, nachhaltige Stadtgestaltung, und Umweltbildung für alle Altersgruppen ein. Über 150 Projekte und Veranstaltungen pro Jahr bieten Umweltthemen zum Anfassen und Mitmachen.

Weitere Informationen unter:

[www.greencity.de/verein](http://www.greencity.de/verein)  
[twitter.com/greencityev](https://twitter.com/greencityev)  
[facebook.com/greencityev](https://facebook.com/greencityev)